

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 17.01.2018.

Bullenkälber zogen erneut an

Über 1.000 Kälber am Markt vorgestellt.

Mit einem Kilopreis von 5,66 Euro (= 6,27 Euro inkl. MwSt.) konnten die 851 verkauften Bullenkälber zur Mast gegenüber dem Vormarkt nochmals zulegen. Das 91 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit 516 Euro (= 571 Euro inkl. MwSt.). Die 30 bis 40 Tage alten Kälber wurden mit einem Kilopreis von 5,99 Euro (= 6,63 Euro inkl. MwSt.) wieder überdurchschnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,55 Euro inkl. MwSt.

Die 16 männlichen Zuchtkälber erreichten einen Verkaufserlös von 673 Euro (= 744 Euro inkl. MwSt.). Bei einem Lebendgewicht von 118 Kilo ergibt sich ein Kilopreis von 5,68 Euro (= 6,29 Euro inkl. MwSt.). Ein Vernando-Zuchtbullenkalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 128 erreichte mit 960 Euro den Spitzenpreis.

Mit 91 weiblichen Zuchtkälbern wurde ein ansprechend großes Angebot vorgestellt. Sie waren im Mittel 95 Kilo schwer und erreichten einen Kilopreis von 3,40 Euro (= 3,77 Euro inkl. MwSt.). Das Durchschnittskalb erlöste somit 323 Euro (=358 Euro inkl. MwSt.). Ein gut entwickeltes Wobbler-Kalb aus einer langlebigen und leistungsstarken Kuhfamilie erreichte mit 500 Euro das höchste Gebot.

Bei 2,98 Euro (= 3,30 Euro inkl. MwSt.) je Kilo pendelten sich die 39 verkauften Kuhkälber zur Wetermast ein und blieben somit leicht hinter dem Vormarkt. Das 87 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 260 Euro (= 288 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 31. Januar 2018.

**Im Februar wird wieder eine Elitegruppe
mit weiblichen Tieren und Embryonen angeboten.**

Die Katalogdaten sind vorher über unsere Homepage einsehbar.